

Seelen-Ich

Vielleicht bekam sie noch von Gott einen Kuss auf die Stirn,
sie, meine Seele, bevor sie liebevoll und behutsam
in die Zeit geschoben wurde.

Sicher war sie begleitet von SEINEN besten Wünschen
und ganz viel Segen,
ehe sich der Schleier lichtete
und die Welt und ihre Lebewesen
sich um sie herum, zeigten.

Als ein guter Gedanke Gottes wurde sie ins Leben gerufen,
ehe sie endgültig einen Namen bekam, meinen Namen,
und ein Gesicht, mein Gesicht
und eine Geschichte, meine Geschichte:
Meine Seele bin ich.

Und dann, auf ins Leben! Wohin? Woraufhin?
Du hast alles dabei, was Du brauchst, kleine Seele:
Wünsche und Segen im Rücken,
Gottes Kuss auf der Stirn,
die Welt und ihre Lebewesen vor Augen
und einen Weg, der zum Gehen einlädt,
und zum Sammeln von Lebensfarben. Trau dich einfach!

Und wenn ich wieder heimgelange, einst am Ende meiner Zeit,
wenn der Schleier erneut lichter wird,
doch diesmal umgekehrt,
wenn hinter mir Welt und ihre Lebewesen
bleiben und doch mitgehen,
nun aufgeladen mit meinem Herzblut,
mit all meiner Hoffnung und all meiner Liebe,
auch mit Bildern von Freiheit, Glück und Lebendigkeit,
wenn all das meiner Seele anhftet als Farben,
wenn meine Seele also farbschichtig geworden ist
und sich wieder in die Arme Gottes kuschelt,
einen Kuss auf die Stirn erhält und ein inniges Lächeln,
dann, ja dann, bin ich geworden, wer ich bin.

Meine Seele bin ich.